

Swiss Power Group.

Groupe Mutuel / Medienkonferenz, 19. Februar 2015

**«Die Groupe Mutuel ist für die Zukunft gut gerüstet»
von Karin Perraudin, Präsidentin des Vorstands**

Sehr geehrte Damen und Herren

Ich freue mich sehr, Sie hier in Martigny im Namen der Groupe Mutuel als Vorstandsvorsitzende begrüßen zu dürfen. Zur Vorbereitung auf diese wichtige Aufgabe habe ich mich vorerst mehrere Wochen von den Medien ferngehalten. Deshalb freue ich mich nun, an der heutigen Medienkonferenz die Absichten des neuen Vorstands darzulegen: seine Ambitionen, seine Erwartungen und seine Wünsche.

Meine sechs Kollegen und ich leiten den Vorstand der Groupe Mutuel seit rund drei Monaten. Wir sind uns der Qualität und des Ausmasses des Erbes unserer Vorgänger bewusst, denn die Groupe Mutuel ist heute als Marke, als Unternehmen und als Organisation bekannt und anerkannt. Das in der Vergangenheit Erreichte wird immer präsent bleiben, doch dürfen wir uns nicht selbstzufrieden zurücklehnen und darauf vertrauen, dass ein erfolgreiches Unternehmen auch in Zukunft Erfolge erzielt, als wäre dies selbstverständlich – im Gegenteil.

Wir müssen uns bewusst sein, dass nichts ewig währt. Im Verlauf der letzten zwei Jahre ist unsere Wachstumskurve im Krankenversicherungsbereich abgeflacht. Um das Wachstum neu anzukurbeln, wollen wir unser Verkaufsnetz dynamisieren und unsere Kunden mit ausgezeichneten Leistungen überzeugen. Der Beitritt der Supra zur Groupe Mutuel ist ebenfalls eine gute Gelegenheit, unser Produkteangebot auszubauen. Unsere Weiterentwicklung hängt sowohl von der Attraktivität unserer Produkte und Prämien als auch von der Qualität unseres Kundenservice und unserem Image in der Öffentlichkeit ab. Folglich ist unser Verhalten gegenüber dem Kunden ein wesentlicher Faktor.

Unser Umfeld, die gesetzlichen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen sowie diejenigen der Branche sind ständigen Veränderungen ausgesetzt. Dazu kommen die Gefühle und Emotionen, welche die Debatte über die sozialen Versicherungssysteme, insbesondere über die Krankenversicherung, regieren.

Unternehmensführung, Kontrolle und Transparenz werden immer wichtiger. Die Organisation eines Unternehmens muss fortlaufend angepasst werden, um die Risiken und entsprechenden Kontrollvorgänge zu beherrschen und die nötigen Verbesserungsmassnahmen zu treffen, ohne dabei an Effizienz zu verlieren.

Am 28. September 2014 konnte das Schreckgespenst einer totalen Verstaatlichung unseres Gesundheitssystems vertrieben werden. Doch die Debatte zur Aufgabenverteilung zwischen Staat und Privatakteuren im Gesundheitsbereich ist noch lange nicht vom Tisch. Ich würde sagen, sie wird es auch nie sein – das liegt in der Natur der Sache. Der Reichtum der Schweiz ermöglicht es uns derzeit, ertragreich genug zu wirtschaften, um unser leistungsstarkes und hochwertiges Sozialsystem aufrechtzuerhalten. Nur darf man dabei nicht vergessen, dass ein Sozialsystem besser funktioniert, wenn es von der Wirtschaft, das heisst von leistungsfähigen Unternehmen und einem starken Arbeitsmarkt, gestützt wird. Die Situation der Unternehmen und die Lage auf dem Arbeitsmarkt sind eng miteinander verbunden. Eine gute wirtschaftliche Leistung in einem von unternehmerischer Freiheit und Wettbewerb geprägten Umfeld beruht auch auf sozialer Gerechtigkeit und Lebensqualität, die unsere

Swiss Power Group.

Sozialversicherungen gewährleisten. Es ist deshalb wichtig, beiden Seiten Rechnung zu tragen, ohne sie gegeneinanderzustellen, denn sie bereichern sich gegenseitig. Der Wettbewerb fördert die Qualität und die Suche nach neuen Lösungen sowie die freie Wahl der Versicherten.

Als Akteur im Gesundheitswesen geht die Groupe Mutuel die politischen und legislativen Herausforderungen unter diesem Blickwinkel an.

Nehmen wir als Beispiel die Spitalverwaltung. Heute sind alle Spitäler Grossunternehmen, die sich ebenfalls von der Bevormundung durch die Kantone befreien müssten. Die öffentliche Hand sollte sich darauf beschränken, allgemeine, durch die Sicherheit und öffentliche Gesundheit bestimmte Rahmenbedingungen festzulegen. Die Akteure ihrerseits sollten sich mit ihren Kompetenzen und Stärken durchsetzen können. Ich bin überzeugt, – wir sind überzeugt –, dass stärkerer Wettbewerb im Spitalbereich zu einem besser integrierten und kohärenteren Versorgungssystem führen würde. Wir befürworten einen gesunden und offenen Wettbewerb und mehr Verantwortung für die Akteure. Solidarität und Gerechtigkeit würden dadurch gestärkt und besser gewichtet.

Die Reformprojekte «Gesundheit2020» und «Altersvorsorge 2020» lösen eine notwendige und weiterführende Grundsatzdebatte aus. Wir werden uns offen und konstruktiv daran beteiligen, wie auch die gesamte Branche. Hierzu sei bemerkt, dass es Stimmen gibt, die unter anderem eine teilweise Prämienentlastung für junge Erwachsene fordern. Das ist eine Überlegung, welche die Groupe Mutuel seit mehreren Jahren am Rande der Diskussionen zum Risikoausgleich anstellt.

Die erfolgreiche Entwicklung der Mitgliedsgesellschaften der Groupe Mutuel ist darauf zurückzuführen, dass es Platz gab für freies Unternehmertum und sie diesen Platz genutzt haben – mit dem Resultat, das wir kennen und das ganz zum Vorteil der Versicherten in der Schweiz ausfällt.

Angesichts der schärferen Aufsichtsmaßnahmen, unter anderem in Form des Krankenversicherungsaufsichtsgesetzes (KVAG), stehen wir heute vor einer neuen Herausforderung: Wir müssen die Anforderungen der Leistungserbringer, Patienten und Versicherten weiterhin erfüllen und gleichzeitig den neuen Aufsichts- und Transparenzregeln gerecht werden. Unser Wunsch ist, dass sie kohärent, aber nicht überkorrekt, stimulierend, aber nicht benachteiligend sind.

Der Vorstand, den ich präsidiere, ist sich seinen Aufgaben bewusst. Mit ihrer Kompetenz, ihrem Hintergrund und ihrem Werdegang werden die Vorstandsmitglieder dazu beitragen, die neuen Entwicklungen aktiv zu begleiten und die bevorstehenden Herausforderungen zu meistern. Unternehmensdynamik, finanzielle Stabilität, effiziente Organisation, gut gemanagte Risiken, hochwertige Dienstleistungen und ein verbessertes Unternehmensimage – das sind unsere Ziele. Die nötigen Ressourcen haben wir in den Händen. Das Wachstum und der Erfolg unseres Unternehmens hängen davon ab.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Ich gebe nun das Wort an Roland Eberle, Vizepräsident des Vorstands, für einen Überblick der grossen politischen Herausforderungen in unserem Tätigkeitsbereich.